

Die Rundlauf-Weltrekordler

Beim Sing Pong haben am Mittwoch 2000 Kinder in der Merkur Spiel-Arena gezeigt, dass sich Singen und Tischtennis sehr gut miteinander verbinden lassen. Und ganz nebenbei gab es noch einen Weltrekord.

VON TINO HERMANN

Lehrerin Marlene Nowitzki, Tischtennistrainer Danny Heister, Rollstuhl-Tischtennisnationalspielerin Sandra Mikolaschek, Geiyong Zhu, Amna und Alexandra dürfen sich jetzt, genau wie 2068 weitere Tischtennisspieler „Rundlauf-Weltrekordler“ nennen. Der deutsche Tischtennis-Rekordmeister Borussia Düsseldorf schaffte es, 19 Grundschulen mit ihren dritten und vierten Klassen in die Merkur Spiel-Arena zu locken und an 105 Tischen zeitgleich mit den nur 2,7 Gramm schweren Plastikbällen spielen zu lassen. „Wir haben alles penibel dokumentiert. Es dauert jetzt ein paar Tage, bis das Rekordinstitut für Deutschland alles überprüft hat. Dann ist der Rekord offiziell“, erklärt Borussia-Manager Andreas Preuß.

Der Jubel der Kinder kannte keine Grenzen, sie tanzten, kreischten und ließen ihrer Freude freien Lauf, nachdem Preuß gestern um 11.10 Uhr verkündet hatte: „Düsseldorf hat den Weltrekord“.

Dabei war der Rekordversuch eher ein Nebenprodukt der „Sing Pong“-Premiere in der Arena. „Sing Pong“ ist aus den Begriffen „Sing-Pause“ und „Ping Pong“ zusammengesetzt und verbindet Musik, Singen, Tanzen und Tischtennis auf einzigartige Weise. „Das finde ich richtig gut“, urteilt Tischtennis-Jungen-Bundestrainer Xiaoyong Zhu. „Die Kids wurden in Bewegung gebracht, konnten lauthals singen und tanzen. Das war echt cool.“

Was mit leichter Hand in der Arena choreografiert wurde, bedurfte ein dreiviertel Jahr intensiver Vorbereitung. „Es hat alles funktioniert. Es war toll zu sehen, wie 2000



Zusammen mit vielen bekannten Künstlern sangen und tanzten 2000 Düsseldorfer Grundschüler in der Arena, um dann Tischtennis zu spielen.

BP-FOTOSIZI, ANDREAS BRETZ



Neben Sing Pong stand auch eine Rekordjagd auf dem Programm: Mit 2074 Teilnehmern wurde ein neuer Weltrekord in Rundlauf aufgestellt.

Grundschüler ein Eineinhalb-Stunden-Programm mit Begeisterung und Freude ohne abgelenkt zu sein, absolvieren“, meinte Preuß.

Es begann mit dem Song „Auf uns“ von Andreas Bourani, gefolgt vom Stoptanz zum Aufwärmen, dem großen Chor aller, der sechs Lieder live sang, dem gemeinschaftlichen Tischtennis-Tanz und dem choreografierten Gang zu den Tischtennistischen. Alles lief reibungslos ab. Nahtlos ging es weiter, der Auftritt des Düsseldorfer Singer-Songwriters enkelson folgte. Der 32-jährige sang „Düsseldorf – Mein Blumentop“, eine Hommage an seine Heimatstadt. Die Kids tanzten dazu und zogen mit dem Sänger durch die Arena, um auf den krönenden Abschluss überzuleiten. Während aus mehr als 2000 Kehlen der „Sing Pong Song“ zu hören war, spielte Borussia-Chefcoach Danny Heister mit Stadtdirektor Burkhard Hintzsche und zahlreichen Kids Rundlauf auf einem in der Holzwerkstatt der Graf-Recke-Stiftung gebauten Konzertflügel. „Die Verbindung von Tischtennis und Singen spricht die Zielgruppe der Grundschul Kinder perfekt an“, sagte Hintzsche.

Amna und Alexandra aus der dritten Klasse der Regenbogenschule waren jedenfalls begeistert. „Ich bin das erste Mal überhaupt im Stadion“, verriet die neunjährige Amna. „Weltrekordlerin zu sein, fühlt sich gut an.“ Die Kinder werden diesen Tag nicht so schnell vergessen, genauso wie enkelson. „Es ist Wahnsinn, in der Arena zu singen, und dann singen auch noch so viele Kinder mit“, meinte er. „Das hat meine Liebe zu Düsseldorf noch verstärkt.“

Video Unter p-online.de/duesseldorf gibt es ein Video von der Veranstaltung.